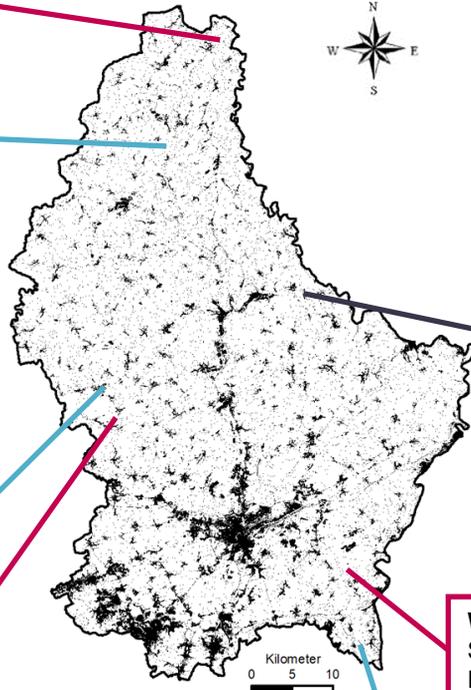


Krankheiten im Getreide

am 10.05.2022



Kilometer
0 5 10



Winterweizen: Kerubino
Stadium: 32, Mehltau auf F4 bis F6,
Spuren von Gelbrost

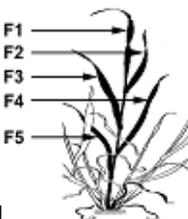


Wintergerste: California
Stadium: 45, starker Befall mit
Rhynchosporium, Bestand
behandelt ✓



- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig

Blatttagen



Wintergerste: California
Stadium: 62, geringer Befall mit
Rhynchosporium auf F2 bis F5



Winterweizen: Kerubino
Stadium: 37, Gelbrost auf F3
bis F5, vereinzelt Septoria



Winterweizen: Safari
Stadium: 37, geringer Befall
mit Gelbrost auf F3 bis F5,
Spuren von Septoria



Winterweizen: Kerubino
Stadium: 37, Gelbrost auf
F3 bis F6, vereinzelt Septoria,
Bestand behandelt ✓



Wintergerste: Dementiel
Stadium: 47, Zwergrost und
Blattflecken auf F2 bis F5,
Bestand behandelt ✓



Wintertriticale: Lombardo
Stadium: 42, vereinzelt
Gelbrost und Blattflecken auf
F3 bis F6



Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 52, deutlicher
Befall mit Mehltau, ver-
einzelt *Rhynchosporium*,
Bestand behandelt ✓



Winterweizen: Kerubino
Stadium: 37, Gelbrost auf F3 bis
F6, Bestand behandelt ✓



Wintergerste: California
Stadium: 67, starker Befall mit
Rhynchosporium und Zwerg-
rost auf F2 bis F5, Bestand behandelt ✓



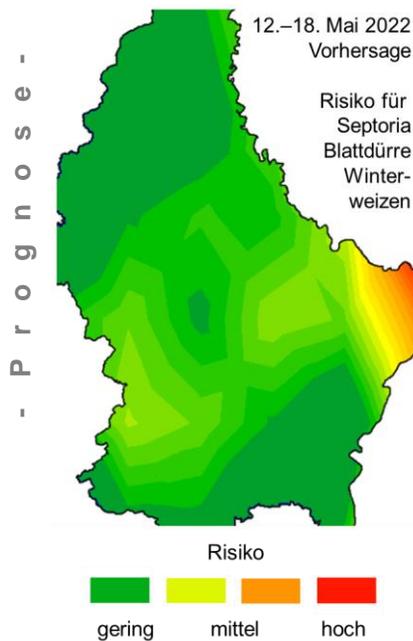
Der **Winterweizen** befindet sich in der Wachstumsphase des Schossens. Der Befall mit Septoria Blattdürre ist weiterhin gering. Für den Zeitraum vom 12. bis zum 18. Mai sagt das Prognosemodell ein geringes Risiko für Septoria Blattdürre am Winterweizen vorher (siehe Karte rechts). Landesweit wurde Gelbrost im Winterweizen gefunden, der sich seit letzter Woche ausgebreitet hat. **Am westlichen Versuchsstandort Everlange ist der Befall mit Gelbrost in der Sorte Kerubino so hoch, dass eine Bekämpfung zu empfehlen ist. Bislang unbehandelte (ohne Fungizid) Winterweizenbestände sollten jetzt auf Befall mit Gelbrost kontrolliert werden.** Sobald mehr als 30% der Pflanzen auf den oberen drei Blättern Symptome von Gelbrost zeigen, macht eine Bekämpfung Sinn. Am nördlichen Standort Wilwerdange wurde Mehltau im Winterweizen gefunden, der allerdings den Aufwand einer Bekämpfung noch nicht rechtfertigt.

Die **Wintergerste** befindet sich im Norden in der Phase des Ähenschwellens; im Süden und im Westen bereits in der Phase der Blüte. Im Süden ist die Wintergerste bereits so weit entwickelt, dass sie keiner weiteren Aufmerksamkeit im Hinblick auf Pilzkrankheiten bedarf. Im Ösling sollten unbehandelte (bisher kein Fungizid) Wintergerstenbestände jetzt auf Befall mit *Rhynchosporium* Blattflecken und Zwergrost kontrolliert werden. Sobald mehr als 50% der Pflanzen auf den oberen drei Blättern Symptome von *Rhynchosporium* zeigen, macht eine Bekämpfung Sinn. Bestände, die innerhalb der letzten zwei Wochen behandelt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen keiner erneuten Spritzung.

Die **Wintertriticale** auf dem Versuchsfeld des LTA in Bettendorf befindet sich sortenabhängig in der Phase des Ähenschwellens oder des Ähenschlebens. In der Sorte Lombardo wurde Gelbrost gefunden. Der Befall in der Sorte Lombardo rechtfertigt den Aufwand einer Spritzung aktuell nicht. In der Sorte Ramdam war in der letzten Woche eine Behandlung gegen Mehltau notwendig. Wintertriticale sollte jetzt auf Befall mit Mehltau und Gelbrost kontrolliert werden.

Die Liste aktuell zugelassener Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)



Für den Zeitraum vom 12. bis zum 18. sagt das Prognosemodell ein geringes Risiko für Septoria Blattdürre im Winterweizen voraus.